

Philadelphia



Die Botschaft an die Gemeinde in Philadelphia

7 »Schreibe an den Engel der Gemeinde in Philadelphia: Der, der heilig ist, dessen Wort wahr ist und der den Schlüssel Davids hat – wenn er aufschließt, kann niemand zuschließen, und wenn er zuschließt, kann niemand aufschließen –, der lässt ´der Gemeinde` sagen:

8 Ich weiß, wie du lebst und was du tust: Du hast nur wenig Kraft, aber du hast dich nach meinem Wort gerichtet und dich unerschrocken zu meinem Namen bekannt. Darum habe ich eine Tür vor dir geöffnet, die niemand zuschließen kann.

9 Ich werde sogar dafür sorgen, dass Leute aus der Synagoge des Satans zu dir kommen und sich vor dir niederwerfen – Leute, die lügen, indem sie sich Juden nennen, obwohl sie gar keine ´wahren` Juden sind. Sie sollen erkennen, wie sehr ich dich liebe.

10 Weil du dich an meine Aufforderung gehalten hast, standhaft zu bleiben, werde auch ich zu dir halten und dich bewahren, wenn die große Versuchung über die Welt hereinbricht, jene Zeit, in der die ganze Menschheit den Mächten der Verführung ausgesetzt sein wird.

11 Ich komme bald. Halte fest, was du hast! Lass dich von niemand um deinen Siegeskranz bringen!

12 Den, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, werde ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird seinen Platz für immer behalten. Und auf seine Stirn werde ich den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, das von ihm aus dem Himmel herabkommen wird, und meinen eigenen neuen Namen.

13 Wer bereit ist zu hören, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt!«

Die Stadt Philadelphia

Heute gibt es eine Großstadt Philadelphia in den USA im Bundesstaat Pennsylvania, die zweitgrößte Stadt der USA nach New York City. Die Stadt wurde von dem Quäker William Penn im Jahr 1681 gegründet.

Philadelphia war eine antike Stadt in der Landschaft Lydien, dem Gebiet der heutigen West-Türkei. Dieses Philadelphia in der römischen Provinz Asia war nicht die einzige Stadt, die so hieß. Amman, die Hauptstadt des Königreichs Jordanien hieß damals auch Philadelphia.

Das Philadelphia, um das es hier geht, wurde im 2. Jahrhundert v. Chr. von dem pergamenischen König **Attalos II. Philadelphos** (220 v. Chr. – 138 v. Chr.) gegründet. Der Name (Philadelphia = „Bruderliebe“) geht auf die enge Beziehung zwischen Attalos und seinem Bruder Eumenes II. zurück.

Philadelphia bedeutet **Bruderliebe**. Mann kann auch Schwesterliebe übersetzen, denn *adelphos* heißt Bruder und *adolph* heißt Schwester. Der deutsche Vorname Adolph heißt also „Bruder“. *Phileo* heißt Liebe. Bruderliebe scheint auch ein besonderes Kennzeichen dieser Gemeinde gewesen zu sein. Die gute Beziehung zu Gott führt auch zu einer guten Beziehung zwischen den Geschwistern. Diese beiden Beziehungen sind nicht unabhängig voneinander.

Dieser Brief hat die gleiche Struktur wie die anderen Briefe. Lediglich der Tadel fehlt. Das gibt es nur in diesem Brief und in dem Brief an die Gemeinde in Smyrna.

Jesu stellt sich vor

7 Der, der heilig ist, dessen Wort wahr ist und der den Schlüssel Davids hat – wenn er aufschließt, kann niemand zuschließen, und wenn er zuschließt, kann niemand aufschließen –

Dass sein Wort wahr ist, scheint nicht überraschend. Hier wird damit aber auch angedeutet, dass diese Gemeinde sein Wort für wahr gehalten hat. „Du hast dich nach meinem Wort gerichtet“ heißt es im nächsten Vers. Man hat jeder Bibelkritik widersprochen. Heute können wir gut verstehen, was es heißt, an Gottes Wort fest zu halten und es nicht zu relativieren und damit wertlos zu machen.

Dies ist eine merkwürdige Vorstellung von Jesus. Besonders merkwürdig ist dieser „Schlüssel Davids“. Es wird hier auf eine wenig bekannte Stelle im Propheten Jesaja angespielt. Der Prophet Jesaja wirkte zur Zeit des Königs Hiskia, der über das Südreich (also über die Stämme Juda und Benjamin) herrschte. In Jes 22 wird der Prophet Jesaja zu dem Palastverwalter Schebna gesandt, um ihm das Gericht Gottes anzukündigen. Er wird seine Stelle verlieren, und an seiner Stelle wird Eljakim Palastverwalter werden. Eljakim bekommt den „Schlüssel des Hauses Davids“ also des Königshauses und „er wird öffnen, und niemand wird schließen, er wird schließen, und niemand wird öffnen.“

Jes 22, 22 (Elb)

Und ich werde den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter legen. Er wird öffnen, und niemand wird schließen, er wird schließen, und niemand wird öffnen.

Hier ist es Jesus, der der Gemeinde in Philadelphia eine Tür öffnet, die kein Mensch schließen kann. Die Möglichkeiten, die sich dieser Gemeinde eröffnen, beruhen nicht auf eigener Fähigkeit oder eigener Kraft, sondern auf dem Wirken Gottes, das viel mächtiger ist als menschliches Wirken. Nur liegt es an der Gemeinde, diese Gelegenheiten auch zu nutzen. **Gott öffnet Türen, aber wir müssen auch hindurchgehen!**

Lob

8 Ich weiß, wie du lebst und was du tust: Du hast nur wenig Kraft, aber du hast dich nach meinem Wort gerichtet und dich unerschrocken zu meinem Namen bekannt. Darum habe ich eine Tür vor dir geöffnet, die niemand zuschließen kann.

9 Ich werde sogar dafür sorgen, dass Leute aus der Synagoge des Satans zu dir kommen und sich vor dir nieder werfen – Leute, die lügen, indem sie sich Juden nennen, obwohl sie gar keine `wahren` Juden sind. Sie sollen erkennen, wie sehr ich dich liebe.

10 Weil du dich an meine Aufforderung gehalten hast, standhaft zu bleiben, werde auch ich zu dir halten und dich bewahren, wenn die große Versuchung über die Welt hereinbricht, jene Zeit, in der die ganze Menschheit den Mächten der Verführung ausgesetzt sein wird.

Prophetische Auslegung:

Nach der Entstehung der protestantischen Kirchen, vorgestellt in Sardes, gab es Erweckungsbewegungen im 18. und 19. Jahrhundert, aus denen viele Gemeinschaften und Freikirchen hervorgingen. Sie waren gekennzeichnet durch eine große Treue zu Gottes Wort im Gegensatz zur liberalen Theologie, die sich in der evangelischen Kirche breit machte. Man verstand Kirche oder Gemeinde als Gemeinschaft der wahren Gläubigen und musste deshalb viele Verfolgungen ertragen.

Ein weiteres Kennzeichen war der Missionseifer dieser Gemeinden, was hier durch die geöffnete Tür angedeutet wird. Die Aussendung von vielen Missionaren in alle Welt, um das Evangelium zu verkündigen, war etwas Neues. Es entstehen viele Missionsgesellschaften. Bis dahin hatte Mission keine oder bestenfalls eine untergeordnete Rolle gespielt. Heute ist für uns Mission selbstverständlich.



Einer der Ersten, die Mission als Aufgabe sahen waren Nikolaus Graf Zinzendorf (1700 – 1760) und die von ihm gegründeten Herrnhuter Brüdergemeine. 1732 wurden die ersten Missionare nach Saint Thomas, eine Insel der Jungferninseln in der Karibik. Sie waren bereit, Sklaven zu werden, um das Evangelium weiter zu geben. Es war der Beginn einer weltweiten Missionstätigkeit der Herrnhuter Brüder. Ihr Eifer war gewaltig. Für die Meisten bedeutet dieser Dienst früher oder später der Tod durch Krankheiten oder Verfolgungen. Aber das schreckte sie nicht ab. Es entstanden viele weitere Erweckungsbewegungen, die auch einen großen Missionseifer an den Tag legten. Denken wir nur an Hudson Taylor (1832 – 1905) und die Gründung der China Inland Mission, oder an William Carey (1761 – 1834), der in Indien missionierte.

Diese Erweckungsbewegungen waren kleine Werke oder Gemeinden im Vergleich zu den beiden großen Volkskirchen, aber sie hatten eine geöffnete Tür, die niemand schließen konnte, und sie hatten eine kleine Kraft, d. h. sie hatten Kraft, aber sie war nicht so groß wie die der beiden großen Kirchen. Trotzdem haben sie diese „kleine Kraft“ intensiv eingesetzt und dadurch viel bewegen können, das Auswirkungen bis heute hat..

Jesus ist der Mittelpunkt dieser Gemeinde. Jesus bekennt sich zu dieser Gemeinde. Die Gegner, seien es nun Juden oder sonstige Gegner des wahren Christentums, sind gezwungen anzuerkennen, dass diese Gemeinde eine lebendige Verbindung zu Jesus Christus hat. Was hier genau mit der „Synagoge des Satans“ gemeint ist, ist nicht bekannt.

Diese Gemeinde wurde in vielen Verfolgungen bewahrt. Die Gemeinde von Philadelphia war die Gemeinde von den 7 Gemeinden, die am längsten existierte. Im Jahr 1390 n. Chr. „unterlag Philadelphia als letzte Stadt Kleinasiens den türkischen Eroberern.“ ... „Um 1900 gab es dort immer noch einen griechischen Erzbischof und 5 griechische Kirchen“ (Maier 2009:218).

Aufruf

11 Ich komme bald. Halte fest, was du hast! Lass dich von niemand um deinen Siegeskranz bringen!

„Halte fest, was du hast“ bedeutet, dass Philadelphia alles hat, was es als Gemeinde braucht. Jesus ist der Mittelpunkt dieser Gemeinde, und damit hat sie alles. Sie hat das Wort von Jesus, das wahr ist, und die Gemeinde soll daran festhalten.

Wenn die Gemeinde den eingeschlagenen richtigen Weg weiter geht und nicht davon abweicht, wird die Gemeinde das Ziel erreichen. Als Belohnung wird sie den Siegeskranz erhalten. Das Wort für Siegeskranz oder Krone ist *stephanos*. Es ist der Lorbeerkranz des Siegers im Wettkampf. Das war den Menschen in Philadelphia vertraut, denn dort gab es in der Antike viele Wettkämpfe.

Überwinderverheißung

12 Den, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, werde ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird seinen Platz für immer behalten. Und auf seine Stirn werde ich den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, das von ihm aus dem Himmel herab kommen wird, und meinen eigenen neuen Namen.

Nicht-tragende geschmückte Säulen im Tempel: rechte Säule Jakin (= Er wird befestigen) und linke Säule Boas (= in Ihm ist Stärke) (1Kön 7, 21; 2Chr 3, 17). Es sind Säulen, die zwei Namen haben, die auf Gott und Gottes Wirken hinweisen.

Es geht hier nicht um den Namen des Gläubigen, sondern um den Namen Gottes, dem Namen der Stadt Gottes und dem neuen Namen von Jesus. Es geht nicht um den Namen des Überwinders, wie in dem Brief an Pergamon (Off 2, 17b). Das ist typisch für Philadelphia. Jesus ist der Mittelpunkt. Die Gläubigen selbst sind bereit, sich in den Hintergrund zu stellen und sich selbst völlig für Jesus aufzuopfern, so wie die Missionare bereit waren, alles aufzugeben und gegebenenfalls den Tod in Kauf zu nehmen, nur um das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen.

Aufruf zum Hören

13 Wer bereit ist zu hören, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt!

Wie in jedem Brief, werden alle Leser/Hörer aufgerufen, auf diese Briefe zu achten. Damit ist auch der Brief an die Gemeinde von Philadelphia eine Botschaft an uns. Auch dieses Wort Gottes ist wahr, und es ist auch wahr für uns. Wir tun gut daran, ihm zu folgen.